

Daniela Frei-Mierschs
Brustkrebs wurde
rechtzeitig erkannt.

„Mein Sohn war mein Lebensretter“

Dank einer Un-
achtsamkeit hat
der kleine Sebas-
tian noch seine
Mama.



Daniela Frei-Miersch
mit ihrem Mann
Marco und
Sebastian.

Erst drei Jahre alt war Sebastian, als er seiner Mutter Daniela Frei-Miersch, 40, das Leben rettete. Und er hat es nicht einmal bemerkt, denn er saß zu dem Zeitpunkt in der Sandkiste. Mit einer unbedachten Handbewegung löste der Bub eine Ereigniskette aus, an deren Ende eine Brustkrebsdiagnose stand.

„Ich weiß nicht, ob ich heute noch hier sitzen würde, wenn mein Sohn nicht gewesen wäre“, sagt Daniela Frei-Miersch mit tränenerstickter Stimme, während sie Sebastian ganz fest an sich drückt. Der gar nicht weiß, wie ihm geschieht, denn an die kleine Unachtsamkeit des heute sechsjährigen Buben, die ihm vor drei Jahren passierte, kann sich Sebastian gar nicht mehr erinnern. Die aber große Wirkung zeigte, denn der Bub rettete vor drei Jahren im wahrsten Sinn des Wortes mit einem Schlag das Leben seiner Mama.

Durch Therapie 25 Kilo zugenommen

„Ich habe mit ihm in der Sandkiste gespielt, als er mir plötzlich und natürlich unabsichtlich mit seiner Hand auf meine linke Brust schlug. Danach spürte ich zwar einen stechenden und ziehenden Schmerz, doch ich habe mir darüber keine weiteren Gedanken gemacht“, erinnert sich die 40jährige. Da der Schmerz auch nach einer Woche nicht nachließ, ging sie zum Arzt. „Ich ließ eine Mammographie machen und direkt am Brustkorb wurde ein Knoten entdeckt. Mir hat es den Boden unter den Füßen weggezogen. Ich konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen und war wie versteinert“, sagt Frei-Miersch. Eine verständliche Reaktion, denn in ihrer Familie gab es bereits einen Fall von Brustkrebs. „Die älteste Schwester meiner Mutter ist daran gestorben, als sie in meinem Alter war. Aus diesem Grund musste ich auch regelmäßig zur Brustuntersuchung gehen. Doch die nächste stand eigentlich erst in drei Jahren an.“

Nach einer Woche erhielt sie das Testergebnis der Biopsie. „Der Tumor war mittelgradig bösartig mit ei-